



Fraktion der
Stadtvertretung Norderstedt
Rathausallee 62
22846 Norderstedt
Telefon 040 53595 507
Telefax 040/53595 517
E-Mail: fraktion@gruene-norderstedt.de
www.gruene-norderstedt.de

P R E S S E M I T T E I L U N G

16.07.2015

Schallende Ohrfeige für die Gegner der Baumschutzsatzung

Bei der gestrigen Expertenanhörung im Umweltausschuss sollte es vorrangig um ein ‚Baumförderprogramm für Norderstedt‘ gehen. Geladen waren sechs Expert_innen, die alle in unterschiedlicher Weise mit dem Lebensgut „Baum“ professionell befasst sind (Gästeliste am Ende der PM).

Peter Goetzke, umweltpolitischer Sprecher der Norderstedter GRÜNEN, erklärt dazu:

„Der Wert eines Baumes darf sich nicht nur nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten bemessen. Es gibt vielmehr auch eine Wohlfahrtswirkung von Bäumen. So wird nachweislich das Stadtklima verbessert, die innerstädtischen Temperaturen werden gesenkt und auch Fassaden und Straßenoberflächen halten länger, wenn sie durch Bäume beschattet werden. Auch entwickeln die Bürger eine emotionale Bindung an „ihre“ Bäume, was an den zum Teil sehr lebhaften Reaktionen zu ermesen ist, wenn ein nicht ausreichend kommunizierter Eingriff stattgefunden hat.“

Auch die gängige Denkweise, ein gefällter alter Baum sei einfach durch eine Neupflanzung zu ersetzen, wurde ad absurdum geführt. Die Expert_innen rechneten vor, dass für einen gefällten Altbaum 200 Jungbäume gepflanzt werden müssten, um den gleichen Nutzen zu erhalten.

Alle anwesenden Expert_innen betonten die unerlässliche Notwendigkeit des Baumschutzes. Eine Baumförderung liefe ins Leere, wenn das Bestehende nicht vor beliebigen Eingriffen mit einer geeigneten Baumschutzsatzung geschützt würde, so der einhellige Tenor der Expert_innenaussagen.

Alles in allem ist also zu sagen, dass ein Baumförderprogramm zwar wünschenswert ist, ohne eine Baumschutzsatzung aber ein Papiertiger bleibt.

Für Rückfragen: Peter Goetzke 0174-8410104, Stadtvertreter Fraktion B 90/DIE GRÜNEN

Expert_innen:

1. Dr. Katharina Schmidt, Referentin NABU-Hamburg
2. Tobias Langguth, Referent BUND S-H
3. Herr Konrad, Firma Sievers, Garten- und Landschaftsbau
4. Heiner Bruns, Leiter Umweltamt Stadt Münster
5. Dr. Hans-Joachim Schulz, Waldbröl, Sachverständiger
6. Axel Timmermann, Fachdienstleiter UNB Kreis Segeberg